

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 42

Artikel: London-Melbourne in 6 Tagen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

London-

Melbourne in 6 Tagen?

Vorschau auf das große MacRobertson-Wettfliegen England-Australien

In diesem Herbst beginnt der australische Staat Victoria und seine Hauptstadt Melbourne die Feier des hundertjährigen Bestehens. Zu dieser Zentenarfeier hat ein luftfahrtbegeisterter Bürger von Melbourne, MacRobertson, einen Preis von 15 000 Pfund und einen kostbaren goldenen Pokal für die Sieger in einem von England nach Australien ausgetragenen Fliegerrennen gestiftet. Dieses Rennen, nach seinem Schöpfer «MacRobertson International Air Race» genannt, dürfte wohl als die großartigste und gigantischste flugsportliche Veranstaltung, die je gab, gewertet werden. Das Rennen ist offen für Flugzeuge aller Typen und Angehörige aller Nationen. Es wird ausgetragen in zwei Kategorien, als sogenannte «Speed Race» (Geschwindigkeitsrennen) für große Maschinen, die auf der Strecke

London-Melbourne nur fünf Zwischenlandungen vornehmen dürfen, und als «Handicap Race», eine Konkurrenz für leichtere Sport-Flugzeuge, denen 22 Zwischenlandungen vorgeschrieben sind. Wer als Erster in Melbourne eintrifft, ist Sieger; jedoch muß die 22 000 Kilometer lange Strecke innerhalb von 16 Tagen durchflogen sein. Der Start ist auf den 20. Oktober in Mildenhall angesetzt. Die Meldeliste verzeichnet 64 Konkurrenten; die bekanntesten Flieger der Welt sind unter ihnen zu finden. Neben den schnellsten Rennflugzeugen werden auch Verkehrsmaschinen teilnehmen. Wer dieses phantastische Rennen machen wird, ist ungewiß. Überraschungen sind nicht ausgeschlossen. Elf von den 64 gemeldeten Teilnehmern zeigen wir hier im Bild. Es sind diejenigen, die die größte Aussicht haben, zu siegen.



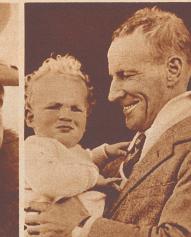
Für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von Emil Ebner.

Die Route des MacRobertson-Rennens führt vom 20. Oktober in Mildenhall bei London über Bagdad, Allahabad, Singapore, Port Darwin bis zum Ziel in Melbourne. Durch diese Routen, mit 22 Zwischenlandungspunkten, haben die Konkurrenten im Handicap-Rennen zu fliegen. Die Strecke beträgt 22 000 Kilometer. Den Rekord für den englisch-Australischen Wettflug im Sportflugzeug haben gegenwärtig mit 7 Tagen, 4 Stunden, 44 Minuten Kingsford Smith und seine Frau für eine einzige Verkehrsflugzeug der Flieger Charles Ulm. Er benötigte für die Strecke London-Australische Westküste 6 Tage, 18 Stunden. Wird es gelingen, im MacRobertson-Rennen den Rekord auf 6 Tage herunterzudrücken?

Amy Johnson-Mollison, die berühmteste britische Fliegerin, startet zusammen mit ihrem Gatten J. A. Mollison im Geschwindigkeitsrennen. Am 10. Juli 1932 überstieg sie den Rekord Käptn. Ulms.



Oben: James Fitzmaurice, der bekannte irische Flieger, der mit Köln und Hünfeld die erste Ost-West-Ozeantraversierung machte, geht mit einem neuen Balanceländer in den Wettbewerb.



Sir Charles Kingsford Smith, bekannt geworden durch seine wiederholten Australienflüge, mit seinem Sohne. Er ist augenblicklich mit 7 Tagen, 4 Stunden, 44 Minuten Rekordhalter im England-Australien-Flug.



Sir Alan Cobham, einer der besten englischen Langstreckenflieger.



W. A. Boeing, der einzige amerikanische Wettflieger, der gelang in Jahren 1931 ein Weltrekord in 7 Tagen. Mit dem gleichen Lockheed-Flugzeug «Winnie Mae» wird er sich am MacRobertson-Rennen beteiligen.



König Frank Hawks, der australische Flieger Amerikas. Er hält augenblicklich mit 430 Minuten Geschwindigkeitsrekord über den amerikanischen Kontinent von Küste zu Küste. Die 4153 Kilometer lange Strecke Los Angeles - New York durchlegt er in 10 Stunden, 7 Minuten.



Oben: Charles L. Tracy hält den Geschwindigkeitsrekord für den Nonstop-Flug über den amerikanischen Kontinent von Küste zu Küste. Die 4153 Kilometer lange Strecke Los Angeles - New York durchlegt er in 10 Stunden, 7 Minuten.



Graf von Sibour, der bekannte französische Langstreckenflieger, hat sich durch verschiedene große Flüge nach Afrika und dem Fernen Osten ausgezeichnet.



Wolf Hirt, zweimal Hindenburg-Pokal-Sieger, und Hermann Jilg, die deutschen Teilnehmer beim MacRobertson-Rennen. Sie bestreiten die Konkurrenz miteinander auf einer BFW-Maschine.